

30 Jahre Blues-Gang, und kein bisschen leise(r)

Eine Musik-Zeitreise des BLUES - MADE IN OBERSCHWABEN

Die Bandgeschichte begann 1979 mit Gründung der Acoustic Blues Gang. Drei musikbegeisterte Kumpels namens Andreas „Benno“ Kössler, Stephan „Pille“ Leitritz und Dieter „Tschitsche“ Schrode trafen sich regelmäßig in der legendären Ochsenhausener Ölmühle, um musikalisch auf den Spuren von Bob Dylan, Crosby, Stills, Nash and Young und den Rolling Stones zu wandeln. Das Blues-Trio in reiner Gitarrenbesetzung absolvierte einige Auftritte im oberschwäbischen Raum und konnte sich sehr schnell eine beachtliche Fangemeinde erspielen.

Ein Meilenstein war das 1980 ins Leben gerufene Benefiz-Konzert „Schulen für Piela /Burkina Faso“ in der Ochsenhausener Turnhalle Kapf. Vor ca. 800 Zuhörer brachten die drei Bluesbarden den Saal zum Kochen.

1981 verabschiedete sich der Rhythmusgitarrist und Mundharmonikaspieler „Benno“ Kössler vorübergehend von der Band und stieg nach 3 Jahren Bluesabstinenz wieder bei der Gang ein.

Als Duo spielten „Pille“ Leitritz und „Tschitsche“ Schrode meist im Vorprogramm größerer Blues- und Rockformationen (u. a. mehrfach mit den damaligen Lokal-Matadoren des Rock, Mc Oil) weiter.

Nachdem Schrode 1983 kurzfristig aus der Band austrat, spielte Sänger und Gitarrist Leitritz die noch gebuchten Vorgruppenauftritte mit Mc Oil's Sänger Walter Utz. Die beiden coverten Stücke von Simon and Garfunkel, Rod Stuart und viele mehr.

1983 fand die Band wieder zur Ursprungsbesetzung zurück.

Nach mehreren Auftritten im süddeutschen Raum änderte sich der Bandsound 1985 mit dem Einstieg des Drummers Hermann Schick grundlegend.

Ab dieser Zeit prägten die vier den unverwechselbaren Acoustic-Blues-Rock-Stil.

Nach ca. 2-jähriger Schaffensperiode verließ Schick 1987 die Blues Gang und stieg bei den Ochsenhausener Ulk-Rockern Pomm Fritz ein.

Über Zeitungsannoncen konnte man den erfahrenen Biberacher Drummer Stefan „Fosi“ Fischer als Nachfolger gewinnen.

1989 wurde dann das erste Studio-Projekt, eine Demokassette „Maximum Satisfaction“, realisiert.

Einen musikalischen Höhepunkt erlebte die Gang 1993 auf einer mehrtägigen Frankreich-Tour. Es wurde beim internationalen Bluesfestival in der Nähe von Biberachs Partnerstadt Valence gespielt. Dort wurden Kontakte zu Bands aus Polen, Italien, Frankreich und den USA geknüpft.

Ein kurzfristiger Stromausfall während dieser Großveranstaltung verhalf der Gang um Leitritz zu großer Popularität. Er stellte sich in die Publikumsmenge mit seiner akustischen Gitarre, sang ohne Mikrofon und die Menschenmenge war mit Begeisterung dabei.

Die Band wurde daraufhin 1994 zu zwei weiteren Bluesfestivals in Frankreich (Moulin de la Pipe, La Voulte) eingeladen.

Im selben Jahr entstand die erste CD-Produktion „Pretty Girl“ unter Mitwirkung des damaligen „Acoustic Blues Gang-Fanclubs, dessen Mitglieder die Chorgesänge beisteuerten.

1995 orientierte sich Leadgitarrist und Sänger Leitritz musikalisch neu und verließ die Band. Darauf hin wurde die Gang mit dem neuen Frontmann Hans Walsch, sowie dem Biberacher Rockgitarristen Michael Krüger komplettiert.

Hans Walsch, ein aus der ehemaligen DDR stammender Orchestermusiker, war nebenberuflich Joe Cocker-Stimmimitator. Sein Gesang klang authentisch und fügte sich perfekt neben Krügers virtuosem Gitarrenspiel ein.

Im Jahr 1998 stieg Hans Walsch aus familiären Gründen bei der Blues Gang aus und wurde durch den Sänger und Gitarristen Roland Reinhardt ersetzt.

Mit dem neuem Frontmann wurde die zweite CD „Another Man“ aufgenommen. Eine Vielzahl von Konzerten in Süd-Deutschland folgte.

2001 schied Köslar aus privaten Gründen aus der Band aus. Er hinterließ als Blues-Harper und Bandoriginal bis heute eine klaffende Lücke.

Für Köslar stieß 2001 der Harper Michael Timmler aus Biberach/Sulmingen zur Band. Er perfektionierte sein Harp-Spiel und brachte neue klangliche Impulse ein.

2005 wurde die dritte CD „Jump'n Roll“, in der Besetzung Fischer, Krüger, Schrode, Reinhardt und Timmler eingespielt. Im selben Jahr kehrten Timmler und Reinhardt der Band den Rücken.

Kurz danach wurden alle akustischen Gitarren durch elektrische Instrumente ersetzt. Der Bandname „Acoustic Blues Gang“ wurde in Red **A** Blues Gang umgetauft. Das markante Rote **A** im Bandlogo ist eine Hommage an die gute alte Zeit der akustischen Bluesmusik.

Nachdem die „Gangster“ kurzzeitig auf Sänger/ Frontmann-Suche waren, konnten sie 2005/2006 Leitritz erneut ins Boot holen. Es wurde ein neues Repertoire eingeübt und 2008 die vierte CD „Slip Right In“ im Ochsenhausener New Sound Studio bei Rolf „Blocker“ Stephan produziert.

Um die Blues Gang ranken sich Stories, Anekdoten, Mythen und Legenden, über die man nur teilweise öffentlich spricht. Dem Fortbestand dieser Band hat dies jedoch keineswegs geschadet.

Die vier Musiker können es einfach nicht lassen, auf den Bühnenbrettern zu stehen. Auf eine zeitliche Begrenzung ihres musikalischen Schaffens wollen sie sich nicht einlassen. In diesem Sinne ...